

Arbeitskreis Flüchtlingsbegleitung „Ankommen in Thedinghausen“

Protokoll des 25. Treffens am 07.11.2018 im Haus auf der Wurth

Beginn: 19:30 Uhr; 17 TeilnehmerInnen

Petra Hille-Dallmeyer eröffnet das Treffen und begrüßt die Erschienenen. Sie beginnt mit einem **Rückblick** auf die Aktionen der vergangenen Wochen.

Da wäre zunächst das **Sommerfest am 26. August** zu nennen, an dem Geflüchtete und Einheimische in großer Zahl teilnahmen und das allgemein als gelungen gewertet wird.

Ein großer Erfolg war die (bei zwei Enthaltungen einstimmige) **Annahme des Antrags auf Aufnahme von 20 geretteten Flüchtlingen** durch den Samtgemeinderat. Auf der Instagram-Seite der Organisation Seebrücke ist das kleine Thedinghausen auf der Karte der Orte, die sich zum „sicheren Hafen“ deklariert haben, neben Städten wie Berlin, Osnabrück, etc. eingezeichnet. Das erfüllt uns mit einem gewissen Stolz.

Ebenfalls als erfolgreich wird die Durchführung des **Jesidischen Abends am 18. Oktober** eingeschätzt. Alle verfügbaren Stühle waren besetzt; die beiden ReferentInnen gaben einen interessanten Einblick in die Religion, Kultur und politische Situation der Jesiden und auch die kulinarischen Kostproben in der Pause kamen gut an.

Hauptpunkt der heutigen Sitzung ist die Frage, wie es mit der **Stelle von Judith Lübke** weitergeht. Wie inzwischen alle wissen, ist Judith schwanger; sie erwartet ihr Kind Mitte April 2019, d.h. ab Anfang März wird sie im Mutterschutz sein. Gegenwärtig hat sie ein vorläufiges Beschäftigungsverbot, bis klar ist, ob die ärztlich angeordneten Blutuntersuchungen einen ausreichenden Abwehrstatus gegen die für Schwangere gefährlichen Kinderkrankheiten ergeben. Judith hofft, dass sie, wenn die Ergebnisse vorliegen, ihre Arbeit im Haus auf der Wurth wieder aufnehmen kann, eventuell mit gewissen Einschränkungen dahingehend, dass sie sich von kleinen Kindern etwas fernhalten muss.

Die Versammlung ist sich einig, dass eine **Verlängerung der Stelle** über den 31.07.2019 hinaus angestrebt werden soll. Entsprechende Anträge an den Samtgemeinderat und den Rat der Gemeinde Thedinghausen sind vorzubereiten. Cathrin Schley versucht zu klären, ob seitens der Landeskirche erneut Mittel für Integrationsarbeit zur Verfügung stehen. Wahrscheinlich wird man, um die Stelle erneut befristen zu können, eine andere Stellenbeschreibung finden müssen. Für eine Vertretung von Judith während des Mutterschutzes bzw. während eines möglichen Beschäftigungsverbots stehen keine Mittel zur Verfügung. Wir werden uns mit ehrenamtlichen Kräften behelfen müssen.

Nachdem beim letzten Treffen der Vorschlag, einen Förderverein für die Stelle einzurichten, verworfen wurde, berichtet Petra, dass es auch ohne Verein die Möglichkeit gäbe, über **zweckgebundene regelmäßige Spenden** einen Teil der Personalkosten aufzubringen (das wäre auch eine Art Fördermitgliedschaft). Die Anfrage würde sich vor allem an diejenigen richten, die sich nicht aktiv in die Arbeit einbringen können, sie aber unterstützen wollen. Petra wird dazu ein Infoblatt entwerfen.

Ideen für weitere Finanzierungsmöglichkeiten (Sponsoring etc) werden diskutiert und sind weiterhin willkommen!

Eine kleine Entlastung – insbesondere vor dem Hintergrund, dass Judith sich u.U. von den Kindern fernhalten muss – bietet **Angelica, eine Praktikantin aus Florida**, die ab sofort an den Montagnachmittagen im Haus auf der Wurth sein wird.

Es folgen eine Reihe von **Diskussionspunkten**, über die grundsätzliche Entscheidungen zu treffen sind.

Das **Begegnungscafé** jeweils am letzten Sonntag im Monat steht zur Disposition, da Telse Daude, die bisher fast immer die Federführung hatte, am 25.11. verhindert ist. Für diesen Termin stellen sich Annette Kammann, Anne Künnemeyer und Claudia Roßkothen als Organisatorinnen zur Verfügung. Grundsätzlich soll weiterhin versucht werden, Vereine für die Teilnahme zu gewinnen, auch wenn die bisherigen Erfahrungen nicht unbedingt ermutigend waren. Im Dezember fällt das Begegnungscafé ohnehin wegen der Feiertage aus; im Neuen Jahr muss erneut geschaut werden, wie es weitergeht.

Die **Kochaktion** geht an diesem Freitag mit syrischem Essen weiter. Für den Dezember sollen von Michaela und Rolf Brandt die in Thedinghausen ansässigen Ivorer angesprochen werden. Was Einkauf und Organisation anbelangt, erklärt sich Dieter Mensen bereit mitzuhelfen.

Ob es bei dem regelmäßigen Turnus (einmal monatlich) der doch recht aufwändigen Kochaktionen bleiben kann, ist fraglich. Cathrin Schley bringt die Idee ein, die Abende – zumindest hin und wieder – mit einem **Mitbringmenü** zu gestalten.

Für beide Aktionen (Begegnungscafé und Kochaktion) schlägt Judith vor, **Organisations-Teams** zu bilden. Das Begegnungscafé-Team existiert schon, kann aber Verstärkung gebrauchen; ein Team für die Organisation der Kochaktionen muss noch gebildet werden. Wer Lust hat, melde sich bitte bei Judith.

Nur kurz angerissen wird die Frage, ob es bei den bisherigen **Nachmittagsangeboten** bleiben soll. Insbesondere der Freitag wird oft nur mäßig nachgefragt.

Susanna Kamp hat für den 8. Dezember eine **Tanzveranstaltung für Frauen** in Aussicht gestellt. Anne Künnemeyer wäre bereit, sie dabei zu unterstützen.

Erstmals am 22.11. findet vormittags in Form eines internationalen Frühstücks ein von der Caritas gestalteter **Frauentreff** im Haus auf der Wurth statt. Dieses Angebot soll dann regelmäßig an den Donnerstagvormittagen vor allem den Frauen zur Verfügung stehen, die sonst aufgrund ihrer familiären Situation nur wenig Möglichkeiten haben, aus ihren Wohnungen heraus zu kommen. In anderen Gemeinden wird dieses Format bereits gut angenommen.

Cathrin Schley weist darauf hin, dass die **Wunschzettel für den Wunschbaum der Kirchengemeinde** in der Kramerei und bei der Tafel verfügbar sind. Sie sollten bis zum 25.11. abgegeben werden.

Eine Dame, die zum Jahresende in den Ruhestand geht, hat angeboten, ab Januar im Rahmen des Repair Cafés auch die **Reparatur von Textilien** anzubieten. Dieter fragt, ob das Nähprojekt dieses Angebot lieber bei sich in der Gudewillschule ansiedeln möchte. Das wird von Telse verneint.

Im Dezember werden im Haus auf der Wurth jeweils an den Dienstagen und Donnerstagen kleine Feiern im Rahmen des „**Lebendigen Adventskalenders**“ stattfinden.

den, die von den Nutzergruppen gestaltet werden, darunter auch Ankommen in The-
dinghausen (6. Und 13.12.).

Termine:

- 14.11., 20.00 Uhr, Stammtisch im Jugendzentrum
- 16.11., 19.00 Uhr, 2. SpRudelsingen im Haus auf der Wurth
- 22.11., 10.00–12.00 Uhr, Frauenfrühstück im Haus auf der Wurth
- 25.11., 15.30 Uhr, Begegnungscafé im Haus auf der Wurth
- 30.11., Plätzchenbacken (Anmeldung bei Telse Daude erbeten)
- 06.12., 17.30 Uhr, lebendiger Advent (AiT) im Haus auf der Wurth
- 13.12., 17.30 Uhr, lebendiger Advent (AiT) im Haus auf der Wurth
- 14.12., internationale Kochaktion
- 20.12., Filmabend

Judith berichtet noch kurz vom **Treffen des AK Integration beim Landkreis**. Es stehen wieder Mittel für bürgerschaftliches Engagement bereit. Es wird allerdings darum gebeten, die Fahrtkostenerstattung nur für unumgängliche Fahrten zu beantragen (z.B. Besuch von Fachärzten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar sind). Die Mittel sollen vorrangig für Sachkosten, Eintrittsgelder u.ä. verwendet werden.

Außerdem weist sie auf eine Veranstaltung des DRK zum Thema „**Diskriminierung von Geflüchteten bei der Wohnungssuche**“ am 05.12. in Verden hin.

Ferner ist sie Mitglied in einer Arbeitsgruppe zum Thema „**Sprachkurse für Frauen mit Kindern**“, die entsprechende Angebote entwickeln soll.

Annette berichtet von dem über mehrere Wochenenden laufenden **Lehrgang des DRK zur Kompetenzvermittlung für Ehrenamtliche**, an dem außer ihr noch zwei weitere Mitglieder unserer Initiative teilnehmen. Der Lehrgang ist von hoher Qualität und macht Spaß; er schließt mit einem Zertifikat ab.

Das nächste Gesamttreffen findet am 28.1.2019 statt!

Ende des Treffens: 21:20 Uhr

Protokoll: Dieter Mensen